

*Info- und
Freundesbrief*



**Gott schenke uns die Fähigkeit
zum Staunen über das Wunder
der Geburt im Stall von Bethlehem**

(Irischer Segensspruch)

Liebe Freunde und Interessenten der Gemeinschaft „Erneuerung im Glauben“

Zu Beginn dieses Info- und Freundesbriefes möchten wir Sie über einige Änderungen und Neuerungen informieren.

1. Änderung des Formats des Rundbriefes

Wie Sie selbst wahrscheinlich schon bemerkten, ist dieser Rundbrief in einem neuen Format erschienen. Gründe für die Änderung sind: mehr Gestaltungsmöglichkeiten, mehr Platz und dadurch auch die Möglichkeit der Verwendung einer größeren Schrift. Wir hoffen, dass auch Sie mit diesem Format besser zurecht kommen.



2. Schnellere Information per Email:

Zukünftig können Sie allgemeine Informationen und Veranstaltungshinweise zum Verein „Erneuerung im Glauben“ auch per Email erhalten. Diese Rundmails versenden wir in unregelmäßigen Abständen.

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte eine Mail an folgende Adresse: info@erneuerung-im-glauben.de. Dann werden Sie auch über regionale Veranstaltungen informiert. **Hinweis:** Sollten Sie in den letzten Wochen bereits eine Email von der Gemeinschaft erhalten haben, sind Sie in den Verteiler bereits aufgenommen und brauchen sich nicht zu melden.

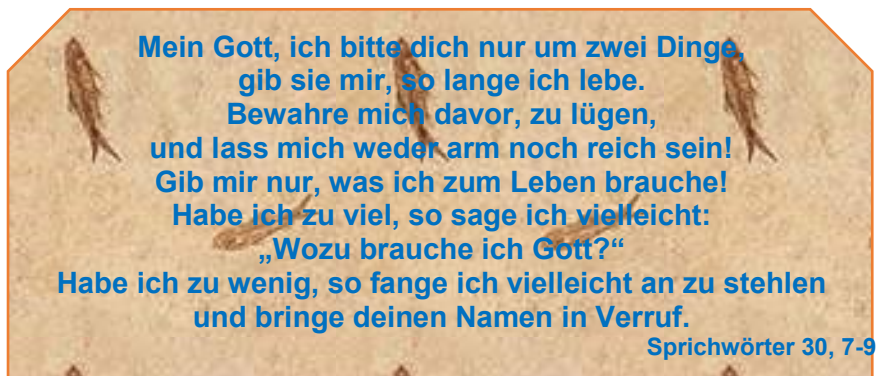
3. Datenschutz

Nach den EU-Vorschriften ist es erforderlich, dass Sie den Datenschutzbestimmungen zustimmen. Diese finden Sie auf unserer Homepage; Adresse: <https://www.erneuerung-im-glauben.de/j/privacy> oder Sie können sie beim Verein anfordern. Wir speichern Ihre Daten nur intern und benötigen diese nur für vereinsinterne Zwecke und zum Versand des Rundbriefes. Es erfolgt keine Weitergabe der Daten an Dritte. Sollten Sie innerhalb von vier Wochen nicht widersprechen, akzeptieren Sie unsere Datenschutzbestimmungen. Sind Sie also damit einverstanden und wünschen weiterhin Informationen und die Zusendung des Rundbriefes, brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Andreas Hubmann

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Weihnachtsgrüße | 4 |
| Lobpreisgottesdienst mit Bischof Hanke | 5 |
| Seminar mit Pater Sievers | 6 |
| Zusammenfassung des Vortrags von P. Sievers | 7 |
| Himmel 4.0; Das Evangelium in der digitalen Wissensgesellsch. | 8 |
| Gebetsabende mit Melinda Dumitrescu und Begleiter | 9 |
| Bericht zum Oasengebetstag | 10 |
| Spende für Schule | 11 |
| Termine | 12 |
| Pilgerreisen | 14 |
| Vergebungsgebet | 16 |
| Bruder Klaus: Staatsgrundsätze | 19 |
| Fürbitten | 21 |
| Einladung zur Jahreshauptversammlung und Satzungsänderung | 22 |
| Worte für Dich | 23 |
| Impressum | 23 |
| Die Heilige Nacht | 24 |



Weihnachtsgrüße

Ein Friedenslied für die Welt entsteht in einer Zeit von Hunger und Not

„Stille Nacht! Heilige Nacht!“

Am 24. Dezember 1818, der Feier der Geburt unseres Erlöser Jesus Christus erklingt in der St. Nikolauskapelle in Oberndorf zum ersten Mal das Lied: „Stille Nacht! Heilige Nacht!“. Seine getragene Melodie und



seine Trost- und Hoffnung spendenden Worte lassen Rückschlüsse auf seine Erschaffer und deren Lebenserfahrungen, die gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Lage zu.

Der Texter Josef Mohr hatte selbst von Kindesbeinen an Verzweiflung und Not kennengelernt. In dem Heimatdorf des jungen Hilfspriesters von

Franz Xaver Gruber wird eine Reihe von Verbrechen der französischen Besatzer verzeichnet.

Es waren keine friedlichen Zeiten, wie wir sie heute kennen. Krieg, menschliches Leid, Angst, Hunger und Naturkatastrophen haben mehr als eine Generation von Menschen geprägt.

„Wo die Sprache endet, beginnt die Musik“ – dieser Ausspruch von Hugo von Hofmannsthal könnte als wunderbare und feinsinnige Erklärung für die Entstehung des Liedes „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ herangezogen werden. In einer Zeit der tiefsten Not schenkte Joseph Mohr der bitterarmen Bevölkerung ein Gedicht. Dieses Gedicht und sein eigener, ungebrochener Glaube waren das wertvollste Geschenk, das der junge Hilfspriester den nach Hoffnung ringenden Menschen auf den Weg geben konnte.

Es erscheint nicht verwunderlich, dass das Lied im Laufe seiner 200-jährigen Geschichte immer wieder zu Kriegs- und Notzeiten eine wichtige Rolle spielte und seine Friedensbotschaft die Menschen tief in ihren Herzen bewegte.

In diesem Geiste des Liedes und des dahinterstehenden Textes der biblischen Geschichte möchten wir ihnen und uns allen gesegnete und friedvolle Weihnachtsfeiertage und alles Gute und Gottes Segen für das Neue Jahr 2019 wünschen. (siehe auch Seite 24)

Lobpreisgottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke

Zum Lobpreisgottesdienst der Gemeinschaft "Erneuerung im Glauben" im Oktober kam hoher Besuch in die Pfarrkirche St. Martin, Ingolstadt-Mailing: H.H. Bischof Gregor Maria Hanke zelebrierte mit dem Ortsgeistlichen, Pfarrer Ulrich Flashar, dem Pfarrer der Nachbarpfarre, Clemens Hergenröder, und dem kroatischen Salesianerpater Mato Krizic, assistiert von einer Vielzahl Ministranten.

Nach drei schwungvollen Eingangsliedern des Musikteams der Gemeinschaft unter Leitung von Pfarrvikar Rainer Herteis verwies der Oberhirte auf das biblische Buch der Offenbarung und nannte den Lobpreis "das Mark der Schöpfung. Ich bin dankbar, dass es diese Gottesdienste gibt."

In seiner Predigt lud er die Zuhörer ein, die absterbende Natur im Herbst zu betrachten. "Wir fühlen uns an das Glaubensleben in unseren Pfarreien erinnert. Ist das unsere Zukunft?", fragte er, verwies dann aber gleich auf das Erwachen im Frühling. "Was in der Natur möglich ist, müsste doch auch bei uns möglich sein" artikuliert der Bischof seine Hoffnung. Er zitierte den Heiligen Augustinus, der vom Heiligen Geist als "mildem Südwind" spricht, der den Eispanzer zum Schmelzen bringe.

"Wie können wir das praktisch umsetzen", stellte Hanke die rheto-

rische Frage und erwähnte die Wichtigkeit der persönlichen Beziehung zu Jesus Christus. "Beten ist langweilig" höre er oft von jungen Menschen, die – betrachte man ihren Einsatz beim Sport – durchaus opferbereit seien. "Also am Kräfte-mangel kann es nicht liegen. Ich denke, die Menschen kennen oft Zweck und Ziel des Glaubens nicht. Da hilft aber kein moralischer Zeigefinger, sondern es braucht frohe,



lebendige Zeugen, dann hat der Glaube eine Chance, überzuspringen. Nicht Lexikon, sondern Quelle sein und Gottes Spuren in jedem Leben entdecken", be-

schrieb der Bischof als Maxime und empfahl, sich zum Gebet "in die Sonne Jesus Christus zu stellen." Der Gottesdienst endete mit einer kurzen eucharistischen Anbetung. Im Pfarrheim hatten Mitglieder der Pfarrei einen leckeren Imbiss vorbereitet. Bischof, Priester und viele Gäste nutzten die schöne Gelegenheit zum Austausch.

Seminar Pater Ernst Sievers in Neumarkt

„Zurück zur Urkirche“ so lautete das Thema des Glaubensseminars vom 2. bis 4. Nov. 2018 im Kloster St. Josef in Neumarkt. Der Referent; Pater Ernst Sievers; M. Afr. aus Köln; begeisterte mit seinen Ausführungen die über 50 Teilnehmer. Anhand der verschiedenen Situationen in der Kirche und in der Welt zeigte er Missstände und Fehlentwicklungen auf. Er legte den Finger in die Wunden, die die Gläubigen in unserer heutigen Zeit bewegen und führte aus:

Sie sind aufgrund Ihrer Taufe und Firmung aufgerufen und befähigt den Glauben zu leben und weiter zugeben. Wir brauchen täglich eine neue Ausgießung des Hl. Geistes, damit wir ausgerüstet sind aus der Liebe Gottes zu leben und so diese Liebe hineintragen in unsere Familien und in unsere Gesellschaft.

Die neue Ausgießung des Geistes der Liebe war der Schlüssel für das Leben und Wirken der jungen Kirche und sollte es auch heute wieder sein. In der Beichte tilgt Jesus unsere Sünden aus unserem Leben und füllt diesen Leerraum mit seiner Liebe auf.

Studien haben gezeigt, dass die Hauptursache der Menschen die zu Terroristen werden, nicht erhaltene Liebe in ihrer Kindheit und Jugend sind, die sich durch abwesende, und autoritäre, lieblose Väter und Mütter entwickeln können. Nicht erprobte Liebe in der Kindheit und Jugend können auch die Gründe für verschiedenste Süchte im Leben sein. Das Manko an fehlender Lie-

be bildet ein Liebesloch in unseren Herzen.

Dieser Mangel an erfahrener Liebe, diese Liebeslöcher gilt es, heilen und auffüllen zu lassen.

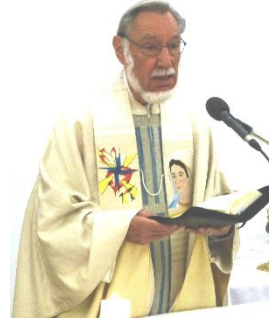
In der Urkirche trafen sich die Christen in kleinen Hausgemeinschaften um miteinander zu beten und Gemeinschaft zu leben.

In der Bibel heißt es: „Sie waren ein Herz und eine Seele!“ und „Seht wie sie einander lieben.“ Sie teilten ihre Freuden und Leiden.

Unsere Gebetskreise sollten nicht nur vom Gebet, sondern auch von der Anteilnahme am Mitmenschen, vom Austausch untereinander leben und nicht nur während der Treffen, sondern auch in unserem Alltag erfahrbar sein.

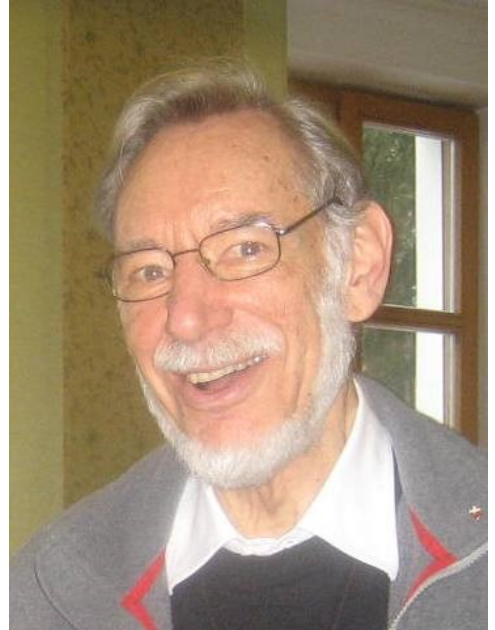
Bei unseren kirchlichen Zusammenkünften bräuchten wir eine Willkommenskultur, die unsere Begegnung mit Leben, Herz und Liebe erfüllt."

Heike Riel



Kurzfassung des Vortrags von Pater Ernst Sievers M. Afr.

1. Wir leben in einer liebeshungrigen Welt. Die gesamte Menschheit hungert und dürstet nach Erfüllung mit Liebe. Da dieser Hunger und dieser Durst aber nur selten eine Antwort finden, werden 1000 verschiedene Ersatzlieben eingesetzt, um den Schmerz des liebeseeren Herzens irgendwie zu stillen. (Spaß, Wellness, Porno, Alkohol, Drogen, Reisen ...)
2. Wir aber, die die Ausgießung der Liebe Gottes erfahren haben (oder bereit sind, sie noch zu erfahren), sind berufen, aus dieser Quelle des Geistes zu leben. Dazu möchte ich das berühmte Wort von Karl Rahner: „Die Christen der Zukunft werden Mystiker sein oder sie werden nicht mehr sein“ umwandeln und behaupten: „Die Mitglieder der Charismatischen Erneuerung werden Liebende sein oder sie werden nicht mehr sein“.
3. In den vergangenen 50 Jahren bestand unsere Bewegung aus Gebetsgruppen. Unsere Treffen wurden im Wesentlichen als Gebetsveranstaltungen verstanden. Selbstverständlich bleibt das Gebet eines der zentralen Elemente unserer Zusammenkünfte, aber ich habe den Eindruck, in den kommenden Jahren wird es eine Akzentverschiebung geben müssen, wenn wir irgendwie relevant, wenn wir für Außenstehende anziehend bleiben wollen. In unseren Treffen muss es vor allem um liebende Beziehungen gehen. Unsere bisherigen Gebetsveranstaltungen müssen mehr und mehr Beziehungsveranstaltungen werden, in denen die gegenseitige Liebe und selbstverständlich ebenso die Liebe für den dreifaltigen Gott die tragenden Elemente sind.
4. Jemand hat mir kürzlich vorgeschlagen, statt von Gebetsgruppen von Agape-Gruppen zu sprechen. Nur so werden wir dem entsprechen, was Jesus am Jordan erlebt hat, was Pfingsten vor 2000 Jahren im Kern seines Wesens war und was dann die Kirche der Apostelgeschichte so radikal gelebt hat. Dies wäre dann eine echte Antwort auf die tiefste



Sehnsucht jedes Menschen: nämlich geliebter Sohn oder geliebte Tochter Gottes zu sein, geliebter Bruder oder geliebte Schwester für meine Mitmenschen. Ich bin überzeugt, ein einfaches Weitermachen wie bisher, das kann es ja wohl nicht sein. Gott will Neues! Er will eine tiefe Veränderung, eine Rückkehr zum Leben der Urkirche. Erinnern wir uns: Der Einkehrtag der 30 Studenten in den USA begann mit dem Studium der 1. vier Kapitel der Apostelgeschichte. Machen wir uns auf den Weg nach vorne, indem wir zurückkehren zu diesen ersten Kapiteln der Apostelgeschichte.

Dies wäre dann die Erfüllung der Prophezeiung des Ezechiel, die wir am Anfang gehört haben: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich werde euer Gott sein und ihr werdet mein Volk sein“.

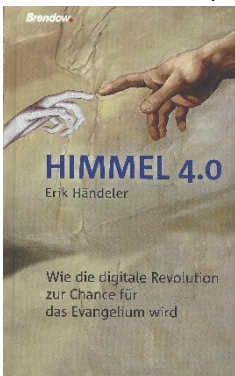
P. Ernst Sievers, M.Afr.

Himmel 4.0 Das Evangelium in der digitalen Wissensgesellschaft

Sie ist in aller Munde: die Industrie 4.0. Durch die zunehmende Digitalisierung verändern sich die Anforderungen an die Menschen hinter den (vernetzten) Maschinen: Unmengen an Informationen müssen strukturiert und bewältigt werden. Gefragt sind plötzlich ehrliche und offene Kommunikation, flache Hierarchien, Kooperationsfähigkeit sowie eine effiziente Streitkultur.

Erich Händeler (Jahrgang 1969) verh. 3 Kinder, vermittelt in seinem Buch die ungeahnten Chancen, die daraus für die Kirchen entstehen könnten. Diese Universalethik kommt in ihren Werten dem christlichen Evangelium sehr viel näher als die stärker aufs Individuum und geschlossene Gruppen abzielenden Ethiken der Vergangenheit.

Wenn die Kirchen es schaffen, die sich daraus ergebende neue Offenheit der Menschen zu nutzen, bekommt sie die einmalige Möglichkeit, mit ihrer Botschaft ganz neu Gehör zu finden.



www.brendo-verlag.de 10,00 €

Gebetsabende mit Melinda Dumitrescu und Begleiter

Vom 9. bis 14. November 2018 gaben Melinda Dumitrescu, Roland Patzleiner und Francesco Capoferri Gebetskonzerte in Deutschland.



Dem Gebetskonzert in der Weidener St. Elisabeth-Kirche gingen bereits Konzerte in St. Michael in Donaustauf, in der Wallfahrtskirche Mindelstetten und in der Gebetsstätte Heroldsbach voraus. Es folgten weitere Gebetstreffen in Röhlein bei Schweinfurt und in der Wallfahrtskirche Waghäusel

Die Abende beinhalteten einen Rosenkranz, den die Musiker mit Marienliedern gestalteten. Weiterhin wurde eine Heilige Messe gefeiert mit anschließender Eucharistischer Anbetung. Diese wurde von Roland Patzleiner wie in Medjugorje durchgeführt. Roland betete für die Heilung verschiedener Bereiche, wie z. B. für die Heilung des Herzens für jeden persönlich, für die Familie, für den Frieden. Dies berührte mich sehr stark und ging tief ins Herz. Dazu spielten die Musiker Anbetungslieder.

Beim Gebetskonzert erzählte Melinda ihr Lebenszeugnis. Sie stamme aus einer gläubigen Musikerfamilie aus Rumänien, mit sechs Jahren lernte sie Geige spielen und 1991 gewann sie einen hohen Musikpreis, der ihr eine Weltkarriere eröffnete. Mit 16 Jahren ging sie nach Tokio und spielte das Ave Maria als Zugabe bei einem weltlichen Konzert, von dem viele Menschen zutiefst angerührt waren. In Lübeck studierte sie Violine, was ihr eine Weltkarriere ermöglicht hätte. Nach einer Begegnung mit Pater Slavko in Medjugorje entschied sie sich, ihr Leben der Gospa zu schenken. Nach dem Zeugnis spielte sie das Ave Maria. Die Improvisation hatte sie als Gabe des Heiligen Geistes geschenkt bekommen.

Der Südtiroler Roland Patzleiner erzählte, dass er als junger Mann Rockmusiker war. Ständig suchte er vergeblich nach dem Sinn des Lebens, fand diesen aber nicht. Dabei verfiel er den Drogen und Alkohol. Durch einen Besuch in Medjugorje änderte er sein Leben. Dort erhielt er die Berufung, seine Gaben für Gott einzusetzen und blieb in Medjugorje und arbeitet seit über 15 Jahren mit Melinda zusammen.

Den Sinn des Lebens hat er nun gefunden. Er möchte – auch vor allem den Jugendlichen – mitgeben, dass sie ihre Gaben für Gott einsetzen und die Worte der Bibel (frohe Botschaft) möchte er weitergeben.

Der Nachwuchskünstler Francesco gehört zu dem Musik-Projekt von Melinda in Medjugorje und stammt aus Italien. Dort studierte er Pharmazie und derzeit noch Musik. Er begeisterte bei den Kon-



zerten mit dem wunderbar vorgetragenen Sonnengesang von Franziskus.

Der Abend bewegte mich sehr stark und erinnerte an die schöne Zeit in Medjugorje. Ich wurde tief im Herzen berührt.

Wir freuen uns, dass diese Termine überreich gesegnet waren und die Herzen der Besucher berührt wurden.

Andreas und Elke Hubmann

Oasentag am 17.11.2018

"Heiliger Geist - Werkzeuge zum Aufbau des Reiches Gottes" war das Thema des Oasengebets tags am 17.11.2018.

P. Johannes Rothärmel von den Passionisten aus München begeisterte die 30 Teilnehmer mit seinem Zeugnis und seinen lebendigen und mitreißenden Ausführungen. Auch in Zeiten, in denen die Kirche nicht in einem besonders guten Licht dasteht, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott einen wunderbaren Plan mit seiner Kirche und mit uns hat. Er sagte: „Wir müssen die Junge Generation für Gott begeistern! Dazu ist es wichtig, dass die Gnade Gottes wieder in jedem Einzelnen neu entfacht wird. Bei richtig gelebter Ökumene kommt die gemeinsame Christusliebe zum Tragen. Auch sollten wir die Liebe zu unserer eigenen Kommunität (Kirche) bewahren und vertiefen.

Gestärkt und hoffnungsfroh gingen die Teilnehmer wieder nach Hause.

Paul Beyer



Spende für Schulprojekt

Auf Vermittlung von Claude Bonsou, Priester für die französisch sprechenden Gemeinden in Saarbrücken, wurden wir angefragt, ein Schulbauprojekt in seiner Heimat Togo finanziell zu unterstützen. Nach eingehender



Der derzeitige Unterrichtsraum

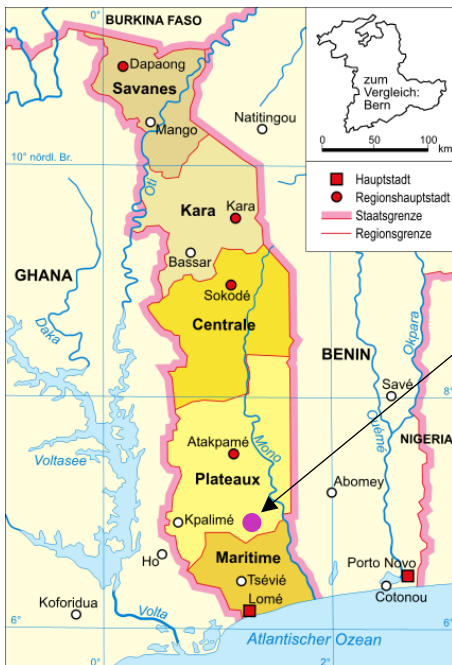


Neben dem alten Schulhaus entsteht das neue Schulgebäude

Beratung und Prüfung hat die Vorstandschaft beschlossen, den Bau in der Diözese Kpalime mit 5000,00 € zu fördern. Es entsteht ein Klassenraum mit 63 m² in NotseKpota.

Der verantwortliche Priester Soto Komi Enyo DEGBOE für die kath. Bildungsarbeit hat mir einige Bilder über den Baufortschritt übermittelt und sich für die großzügige Spende bedankt.

Wer mehr über das Schulprojekt erfahren möchte, kann sich gerne an Paul Beyer wenden.



NotseKpota,
Ort des Schulbaus +

Mörtel und Steine
bauen das Haus,
doch Sorgfalt und Liebe
schmücken es aus

Volksmund

Termine 2019 Termine 2019 Termine 2019

Do. 10. – So. 13. Januar 2018; Schweigeexerzitiien

Mein Leben im Lichte Gottes betrachten Ref. Spiritual Pius Schmidt, Ort Schönstadtzentrum Kasing siehe ges. Flyer Anmeldung bei Paul Beyer

Fr. 25. Januar 19:00 Uhr; Lobpreisgottesdienst Mailing

Marienkirche Feldkirchen, 85055 Ingolstadt,
Regensburger Str. 192; Auskunft: ☎ 0841/39600

15.-17.02. Glaubensseminar; Leben im göttlichen Willen

nach Luisa Piccarreta; Ref: P. Klaus Holzer; siehe ges. Programm)
Ort: Schönstadtzentrum Kasing; Anmeldung: **bis 14. Januar 2019** Bianca Vögele, ☎08404/9387070, Mail: kontakt@schoenstatt-ei.de (

Fr. 22. Februar 19:00 Uhr; Lobpreisgottesdienst Mailing

2. - 5. März; Glaubensseminar: Bekehre dich und glaube!

Ref: Mijo Barada; Ort: Kloster Plankstetten
Anmeldung **bis 20.02.2019**; Gerhard Kessler, ☎0151/41281824
e-mail: kessler-gerhard@gmx.de; (siehe ges. Programm)

Fr. 29. März 19:00 Uhr; Lobpreisgottesdienst Mailing

Mo. 22. April 19:00 Uhr; Osterlobpreis

Pfarrkirche Paulushofen, mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG; Info: Daniela Hieke, ☎Tel:08461/325

Fr. 26. April 19:00 Uhr; Lobpreisgottesdienst-Mailing

Sa. 04. Mai 10:00 Uhr; Oasengebetstag

Referent::Pater Gabriel Hüger FLUHN Ort: Schönstadtzentrum Kasing
Anmeldefrist: **28. April 2018** bei Bianca Vögele, Tel. 08462/905797
Email: v.bianca@gmx.de; (siehe gesondertes Programm)

Di.14.bis Di.21.Mai; Medjugorje Flugpilgerreise

Anmeldefrist: 10. März 2019 (siehe gesondertes Programm und S. 15)

Mo.27.Mai Vortragsabend Pastor Peter Meyer

Gibt mir mein Glaube Antwort auf meine Lebensfragen?

18.00 Hl. Messe, 19.00 Vortrag; Mailing, Pflingstrosen Str.1

Fr. 31. Mai 19.00 Uhr Lobpreisgottesdienst Mailing

Mo. 10. Juni 19:00 Uhr, Pfingstlobpreis Eutenhofen

Fr. 28. Juni 19.00 Uhr; Lobpreisgottesdienst Mailing

Mo. 1. bis Do. 4. Juli; Seminar: Tage der Glaubens-Freu(n)de!

Ref: Abbé Albert Franck Luxemburg; Ort: Kloster Plankstetten
Anmeldung **bis 15.06.2019**; Gerhard Kessler, ☎0151/41281824
e-mail: kessler-gerhard@gmx.de (siehe gesondertes Programm)

Fr. 26. Juli 19:00 Uhr; Lobpreisgottesdienst Mailing

So.11. August 19:00 Uhr; Sommerlobpreis Beilngries
mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG

So.18.bis Do. 29. Aug.; Medjugorje Buspilgerreise
(siehe gesondertes Programm und Seite 14)

Fr. 27 Sept 19.00 Uhr ; Lobpreisgottesdienst Mailing

Mo.30.09 bis Di.08.10.; Große Italien Buspilgerreise
(siehe gesondertes Programm und Seite 15)

Fr. 25. Okt. 19:00 Uhr; Lobpreisgottesdienst Mailing

Sa. 26. Oktober 10:00 Uhr; Oasengebetstag

Fr. 08.-10. November Glaubensseminar

Heilung durch Wachstum im Glauben! Neuer Wein in neue Schläuche
Ref: Pastor Peter Meyer, Ort: Kloster St. Josef Neumarkt
Anmeldung **bis 01.10.2019**; Gerhard Kessler, ☎0151/41281824
e-mail: kessler-gerhard@gmx.de

Fr. 29.November 19.00 Uhr; Lobpreisgottesdienst Mailing

Fr. 13.Dezember 19:00 Uhr; Lobpreisgottesdienst Mailing

Do. 26.Dezember 19:00 Uhr; Weihnachtslobpreis
Paulushofen mit Pfarrvikar Rainer Herteis und Musikteam EiG;
Info: Daniela Hieke, ☎Tel:08461/325

Anmeldung und Info: Paul Beyer, ☎ 0841/39600 e-mail: paul.beyer@gmx.de

Wallfahrten 2019

Die Gemeinschaft „Erneuerung im Glauben“ bietet im Jahr 2019 drei Wallfahrten an.

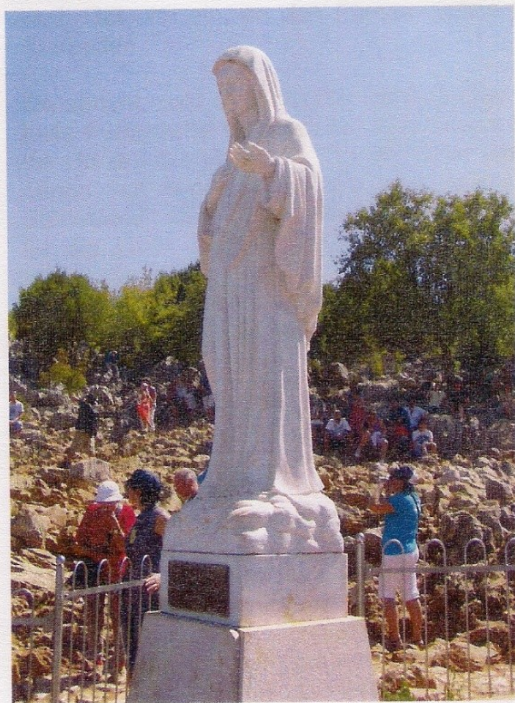
Bei der **Buspilgerreise** verbringen wir 7 Tage in Medjugorje. Dort machen wir gemeinsam Lobpreis, besuchen die deutsche Messe, Möglichkeit zur Teilnahme am Abendprogramm, besteigen den Kreuzberg und den Erscheinungsberg, wir sehen uns verschiedene Gemeinschaften an, fahren zu den Wasserfällen von Kravica u. v. m. Anschließend fahren wir ans Meer nach Kroatien, wo wir unsere Eindrücke beim Baden verarbeiten können.

Während der Vorträge in Medjugorje wird **Kinderbetreuung** angeboten, daher besonders auch für Familien geeignet. Da wir in Medjugorje einen Bus haben, fahren wir viele Stätten direkt an, vorteilhaft auch für Personen mit Gehproblemen.

Reisepreis 670 € im DZ/pro Person, für Kinder Sonderpreise.

Nähere Informationen entnehmen Sie dem Flyer. Anmeldung und Information bei Andreas Hubmann, Fichtestr. 5, 92637 Weiden, Tel. 0961 23008, Email: aehubmann@gmx.de

Buspilgerreise **Medjugorje** mit geistlicher Begleitung, Kinderbetreuung und 3 Tage Aufenthalt am Meer



18.08. – 29.08.2019



Die **Pilgerfahrt nach Italien** startet mit dem Bus in Wettstetten.

Wir bewegen uns auf den Spuren von Pater Pio und Luisa Piccarreta.

Auf unserer Pilgerreise werden wir verschiedene interessante Glaubensorte besuchen, Manoppello (Volto Santo), San-



Gemeinschaft „Erneuerung im Glauben e.V.“

Pilgerfahrt nach Italien

- Auf den Spuren von Pater Pio -

Manoppello - San Giovanni Rotondo - Loreto - Assisi - Padua

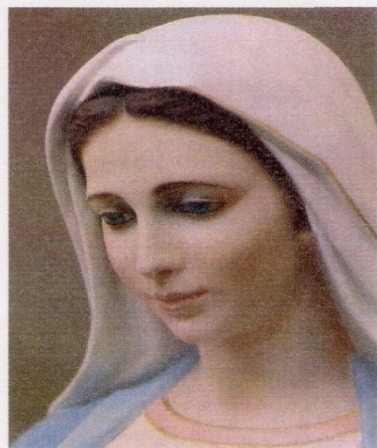
30.09. – 08.10.2019 | 9-tägige Busreise

Giovanni Rotondo (Pater Pio), Monte Sant' Angelo (Erzengel Michael), Corato (Lucia Piccarreta), Bari (Hl. Nikolaus), Loreto (Hl. Haus von Nazareth), Assisi (Franziskus), Padua (Antonius).

Mit unserem Geistlichen Begleiter werden wir täglich die Heilige Messe feiern. Preis pro Person im Doppelzimmer 875,00 €.

Auskunft und Anforderung der Anmeldeunterlagen für beide Fahrten bei Paul Beyer Tel: 0841/39600 e-mail: paul.beyer@gmx.de

Flugpilgerreise Medjugorje



Eine **Pilgerflugreise** nach Medjugorje findet auch 2019 wieder statt. Nach dem Flug von München nach Split findet ein Bustransfer nach Medjugorje statt. Dort werden wir verschiedene Gemeinschaften besuchen und evtl. einen Seher hören, sowie den Erscheinungs- und den Kreuzberg besteigen. Wir nehmen teil an der täglichen deutschen Hl. Messe um 09.00 Uhr, sowie am Abendprogramm. Wir werden auch täglich freie Zeiten zur persönlichen Gestaltung und Gebet einplanen.

Reisepreis: 524 € im Doppelzimmer

Siehe auch separaten Flyer

14.05.-21.05.2019

Vergebungsgebet

Gebetsanleitung zur Vergebung

nach Prof. Dr. med. Helmut Renner, Luzern

Vergebungsrosenkranz

Als Einstimmung in die Vergebung kann als Gebetshilfe das Beten des 2008 entstandenen Vergebungsrosenkranzes hilfreich sein. (Wir haben ihn im letzten Rundbrief vorgestellt) Bei jeder der 77 Perlen wird gebetet:

„Herr, hilf mir und hilf allen, alles zu vergeben.“

Kurzes Stoßgebet

Mit Jesu Hilfe will ich allen ALLES vergeben.
Hilf, dass auch sie mir ALLES vergeben können.
Amen.

Welche Person, der Sie noch nicht vergeben haben, fällt Ihnen spontan ein?

Wählen Sie zunächst eine Person, bei der es Ihnen leicht fällt zu vergeben.

Schreiben Sie diese Person auf ein Stück Papier und legen Sie es zu Füßen unseres Herrn Jesu ans Kreuz. **Vergeben Sie immer konkret mit Namen!**

Beten Sie jetzt speziell für **N.N.** den konkreten Namen der Person, der Name, der auch auf Ihrem Papier steht – dieser Person, die Sie zu Jesus ans Kreuz gebracht haben und der Sie jetzt von ganzem Herzen vergeben wollen.

1. Schritt - Willensentscheid

„Ich will hier und jetzt meinem Mitmenschen N.N. vergeben“

Und so proklamiere ich und bekenne ich laut vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt:

2. Schritt – Gebet um Hilfe

Dreieiniger Gott, hilf mir zu vergeben.

Herr Jesus Christus, gib mir durch Deinen Heiligen Geist die Kraft zu vergeben. Ich will durch meine Vergebung den Willen des Vaters erfüllen.

Herr Jesus Christus, vergib mir, dass ich bis jetzt diesem meinem Mitmenschen noch nicht vergeben habe und dass ich bis jetzt Groll, Bitterkeit und Nichtvergebung gegen ihn in meinem Herzen hatte. Ich habe damit gegen Deine Liebe gesündigt.

3. Schritt – Vergebung , Freigabe und Abgabe

Herr Jesus Christus, ich vergebe ihm jetzt von ganzem Herzen. Ich gebe ihn jetzt frei.

Herr Jesus Christus, ich gebe ihn Dir jetzt ab.

Herr Jesus Christus, ich gebe Dir auch all meinen Schmerz und all meine Bitterkeit und allen Groll, den ich bis jetzt gegen ihn in meinem Herzen hatte. Herr Jesus Christus, ich opfere Dir jetzt alle meine inneren Wunden, Verletzungen, Erinnerungen auf und ich bitte Dich, sie durch Dein Blut zu heilen.

4. Schritt – Fürbitte und Segnung

Herr Jesus Christus, ich bitte stellvertretend um Vergebung für diesen meinen Mitmenschen, der mich damals so sehr verletzt hat. Vergib ihm die Sünde gegen Deine Liebe - er wusste nicht, was er tat - und rechne es ihm auch nicht als Sünde an.

Herr Jesus Christus, ich übergebe ihn Dir in Deine Liebe und Barmherzigkeit. Nimm ihn jetzt auf in Dein liebendes Herz, kümmere Du Dich jetzt um ihn, hilf ihm, heile ihn und gib auch ihm die Kraft mir zu vergeben.

Auch opfere ich den Schmerz auf, den Schmerz, den mir die Verletzung zufügt hat und vereinige meinen Schmerz mit Deinen Schmerzen am Kreuz, für die Armen Seelen im Fegfeuer und zur Rettung der Sünder.

Herr Jesus Christus, ich will meinem Mitmenschen nichts nachtragen, ich will nur noch Gutes über ihn denken und sprechen. Herr Jesus Christus, ich segne ihn in Deinem heiligen Namen.

5. Schritt – Dank

Herr Jesus Christus, ich danke Dir für alles; ich danke Dir, dass Du jetzt die Last der Unvergebenheit von mir genommen hast und mich für Deine Liebe freigesetzt hast. Ich danke Dir für Deine Liebe.

Ich will Dich loben und preisen, jetzt und in alle Ewigkeit.

AMEN!

Bruder Klaus: Staatsgrundsätze

600 Jahre Bruder Klaus von 1417 bis 2017 Dies war für mich und meine Frau der Anlass, 2018 zu einer Buspilgerfahrt mit der Landvolkbewegung Eichstätt nach Flüe aufzubrechen.



In der Predigt legte uns Pfarrer Roland Klein **die Staatsgrundsätze des Heiligen Nikolaus von der Flüe** dar. Bruder Klaus war in der Kommunalpolitik tätig und im Gemeinderat von Sachseln. Er wurde bereits mit 29 Jahren zum Amann (Bürgermeister von Sachseln) gewählt. Mit 36 wurde er zum Kantonsrat gewählt, zwei Jahre später zum Ständerat.

Seine fünf Staatsgrundsätze sind kurz zu benennen:

Der erste Staatsgrundsatz: Ein Staat muss einig sein.

Bruder Klaus sagt: „Haltet stets zusammen, denn in der Einigkeit seid ihr stark. Hütet euch vor aller Zwietracht, denn sie nagt am Mark des Volkes.“

Der zweite und dritte Staatsgrundsatz: Ein Staat muss frei und unabhängig sein.

Diese zwei Grundsätze hängen beide zusammen. Bruder Klaus sagt: „Belastet euch nicht mit fremden Händeln (Angelegenheiten), damit ihr desto besser in Frieden, Ruhe und Einigkeit verharren möget und eure sauber ererbte Freiheit genießen könnt.“ Wenn die Politiker oftmals mit anderen Interessen verwoben sind, indem sie nicht nur dem Staat, sondern auch anderen Herren dienen möchten und von ihnen bezahlt werden, so können sie nicht mehr frei und unabhängig handeln. Das kann dann die Voraussetzung für Korruption und für ein Handeln nach den eigenen Interessen sein.

Der vierte Staatsgrundsatz: Der Staat muss wehrhaft sein.

Bruder Klaus sagt: „Brecht nie ohne einen hochwertigen Grund einen Angriffskrieg vom Zaun. Wenn man euch aber den Frieden und die Freiheit rauben will, dann wehret euch mannhaft und kämpft tapfer für Volk und Vaterland.“

**Der fünfte und zugleich wichtigste Staatsgrundsatz:
Der Staat muss auf christliche Werte hin ausgerichtet sein.**

Bruder Klaus sagt:

„Was die Seele für den Leib, das ist Gott für den Staat.
Wenn die Seele aus dem Körper weicht, zerfällt der Leib.
Wenn Gott aus dem Staat vertrieben wird,
dann ist er dem Untergang geweiht“.

Wir haben dies in der jüngsten Geschichte der Welt mit Bitterkeit erleben müssen. Wo Menschen glauben, sich an Gottes Stelle setzen zu können, hat der Friede keinen Bestand.

Bruder Klaus sagt:

Überall da, wo Menschen aus ihrer Glaubensüberzeugung heraus handeln, sind sie erfolgreich.
Nur mit Gott kann unser Leben gelingen im Staat,
aber auch im Leben eines jeden Einzelnen.

Wenn ich an die heutige Situation in der Welt denke, wo die Politiker große Schwierigkeiten haben die Probleme, Sorgen und Nöte in den Griff zu bekommen, da erscheinen mir die fünf Staatsgrundsätze einleuchtend und erstrebenswert. Wo Unfriede und Krieg, Not und Chaos, Naturkatastrophen und Finanzskandale die Welt in Atem halten gilt es, den fünften Staatsgrundsatz zu bedenken, dass wir wieder Gott in die Mitte unseres persönlichen und öffentlichen Lebens stellen.

Viktoria und Paul Beyer



Eines der wichtigen Aussagen der Predigt beim Abschlussgottesdienst der Bruder-Klaus-Pilgerreise:

“Wenn Gott spricht, muss der Gläubige handeln!“

Hier gibt es einige Fragen:

Hören wir, wenn Gott spricht und handeln wir nach dem, was Gott zu uns gesagt hat?

Glaube ist nur dann sinnvoll, wenn er auch mein Leben, meinen Alltag bestimmt und sich in meinem täglichen Leben auswirkt.

Klaus von der Flüe erwarb sich hohes Ansehen, weil sein Ja ein Ja, sein Nein ein Nein war. Klaus war kein Mann der vielen Worte, sondern er war ein Mann der Tat. Als die bestochenen Richter ein Fehlurteil fällen wollten, war Klaus konsequent und legte alle seine politischen Ämter nieder. Das war der

Höhepunkt seiner Abkehr vom bürgerlichen Leben. Viele Menschen heute können es schwer verstehen: ein Mann in der Vollkraft seines Lebens gibt seine politischen Ämter auf, verlässt seinen Hof und sein Hab und Gut und seine geliebte Familie, um sich ganz Gott zu überlassen.

Haben wir nicht oft unverständliches Kopfschütteln parat, wenn uns jemand sagt, dass er sich mehr zum Gebet und zur Kontemplation hingezogen fühlt?

Es ist schwierig zu verstehen und zu begreifen, dass Gottes Plan oftmals unserem Handeln und unseren Plänen entgegenwirkt. Es wäre besser und wirksamer, wenn wir uns mehr bewusst Gott hingeben und im Gebet auf seine Weisung hören und uns führen lassen.

A decorative pine branch with a golden starburst ornament. The starburst is made of many thin, golden, pointed pieces radiating from a central point. The pine needles are green and sharp.

VERLIER DEN STERN

NICHT AUS DEM BLICK

Fürbitten

1. Fürbitten in den Anliegen der Kirche:

Herr Jesus Christus, wir bitten dich, dass wir als Christen zusammen mit den Hirten deiner Kirche, dem Papst, den Bischöfen und Priestern, den kirchlichen Mitarbeitern für deine Kirche, für die Verkündigung deines Wortes und deiner Wahrheit eintreten.

Herr Jesus Christus, schenke deiner Kirche die Gnade, dass alle deine Wahrheit erkennen und die Sünde in der Welt benennen.

Herr Jesus Christus, ich bitte dich für all die Menschen, die wegen ihres Glaubens in der ganzen Welt verfolgt werden.

Ebenso bitte ich dich für alle Christen, die in der westlichen Welt, im sog. christlichen Abendland, wegen ihres Glaubens verfolgt, benachteiligt, gedemütigt und durch Worte und Taten verletzt werden. Gib ihnen die Kraft, in Treue an deiner Botschaft und deinem Wort festzuhalten, dass sie Zeugen für die Welt und die Menschen sind.

2. Fürbitten in den Anliegen der Welt um uns herum, in Politik, Gesellschaft, Schule, Wirtschaft, Medien, Bildung und Wissenschaft und für die sozialen Dienste

Herr Jesus Christus, ich bitte dich für die Verantwortlichen, dass sie erkennen, dass es wichtig ist, ihre Entscheidungen auf die christlichen Wert aufzubauen.

Herr Jesus Christus, ich bitte dich für Einheit, Freiheit und Unabhängigkeit unseres Volks und Landes.

Herr Jesus Christus, segne dein Volk Israel, in das du hineingeboren wurdest und alle Menschen, die in diesem Land leben, dass sie zur Erkenntnis der Wahrheit und zu deinem Frieden gelangen.

3. Fürbitten für unsere persönlichen Anliegen

Herr Jesus Christus, wir legen alle unsere persönlichen Anliegen vor dich hin (besonders bei der Opferung in der Heiligen Messe) und bitten dich, komm uns mit deiner heilenden, befreienden und segnenden Gnadenfülle zu Hilfe und stärke uns auf unseren weiteren Lebensweg. Herr Jesus Christus, wir legen dir unsere Arbeit in der Gemeinschaft Erneuerung im Glauben zu Füßen und bitten dich um Einheit und Leitung durch deinen Hl. Geist.

Einladung JHV und Satzungsänderung

Einladung zur Jahreshauptversammlung am

Montag 04. März 2019 13.30 Uhr

während des Glaubensseminars mit Mijo Barada

im Benediktinerkloster in 92334 Berching-Plankstetten, Klosterplatz. 1

Liebe Mitglieder von Erneuerung im Glauben e.V.

Zur Hauptversammlung 2019 darf ich Sie/Euch recht herzlich einladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme des Protokolls der letzten Hauptversammlung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer
5. Aussprache und Entlastung der Vorstandschaft
6. Satzungsänderung
(die Textfassung der Änderung ist unten anhängend)
7. Bestellung eines Wahlausschusses
8. Neuwahl der Vorstandschaft
9. Ausblick auf 2019 und 2020
10. Sonstiges, Vorschläge, Wünsche und Anregungen

Mit freundlichen Grüßen

Die Vorstandschaft

Vorschlag des Textes für die Satzungsänderung

Die Satzung, letztmalig geändert am 16.02.2015, soll in folgenden Punkten geändert werden:

§ 9 Amtsdauer des Vorstands

Satz 1

Der Vorstand wird auf Vorschlag des Beirats von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von **fünf Jahren**, vom Tag der Wahl an gerechnet, gewählt; er bleibt jedoch bis zur Neuwahl eines neuen Vorstandes im Amt. **(Sollte kein Beirat installiert sein, so erfolgt der Vorschlag von den anwesenden Mitgliedern der Mitgliederversammlung).**

Satz 2 und 3 unverändert:

Satz 4

Das Amt eines Mitglieds des Vorstands endet mit seiner Abberufung oder seinem Ausscheiden aus dem Verein. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so wählen Vorstand und Beirat ein Ersatzmitglied für den restlichen Zeitraum bis satzungsgemäß Neuwahlen anstehen. **Scheidet ein Beisitzer aus, so bleibt es der Vorstandschaft und dem Beirat vorbehalten über eine Nachbesetzung zu entscheiden.**

Worte für Dich

Das Glück,
das ihr sucht,
das Glück,
auf das ihr ein Anrecht habt,
hat einen Namen, ein Gesicht:
Es ist Jesus von Nazareth.

Papst Benedikt XVI.

Nicht alle unsere Wünsche,
aber alle seine Verheißungen er-
füllt Gott.

(Dietrich Bonhoeffer)

Auf und werde Licht,
denn dein Licht kommt!

Um Gold und Silber zu prüfen,
gibt es Tiegel und Ofen;
aber den Wert
eines Menschenherzens prüft Gott.

Sprichwörter 17.3

Das Wichtigste im Leben ist geliebt zu werden,
akzeptiert zu werden; geachtet zu werden.

Spenden:

Da wir keinen Mitgliedsbeitrag erheben, sind wir für jede Spende dankbar, um unsere Arbeit finanzieren zu können.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Herausgeber:

Erneuerung im Glauben e. V.

Ulmenstr. 7, 85139 Wettstetten

Vertreten durch den 1. Vorsitzenden

Paul Beyer, Tel.: 0841/39600

www.erneuerung-im-Glauben.de

Unser Spendenkonto bei der Ligabank Eichstätt:

IBAN: DE27 7509 0300 0007 6477 00

BIC: GENODEF1M05

Unser Konto für Reisen und Seminare

IBAN: DE18 7509 0300 0207 6477 00

BIC: GENODEF1M05

Die Heilige Nacht

Gesegnet sei die Heilige Nacht,
Die uns das Licht der Welt gebracht! –

Wohl unterm Ileben Himmelszelt
Die Hirten lagen auf dem Feld.

Ein Engel Gottes, licht und klar,
Mit seinem Gruß tritt auf sie dar.

Vor Angst sie decken ihr Angesicht,
Da spricht der Engel: „Fürcht't euch nicht!

Ich verkünd' euch große Freud:
Der Heiland ist geboren heut.“

Da gehen die Hirten hin in Eil',
Zu schau'n mit Augen das ewige Hell;

Zu singen dem süßen Gast Willkomm,
Zu bringen ihm ein Lämmlein fromm. –

Bald kommen auch gezogen fern
Die Heil'gen Drei König' mit ihrem Stern.

Sie knien vor dem Kindlein hold,
Schenken ihm Myrr'n, Weihrauch, Gold.

Vom Himmel hoch der Engel Heer
Frohlocket: „Gott in der Höh sei Ehr!“

Eduard Mörike



Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

"Christ, der Retter ist da!" Durch das Lied „Stille Nacht“ das vor 200 Jahren das erste Mal erklang wird uns allen bewusst, dass dieser Ruf aus Fern und Nah ertönt. So durften auch wir, Freunde und Mitglieder der Gemeinschaft "Erneuerung im Glauben", diesen Ruf auf verschiedenste Art und Weise im vergangenen Jahr 2018 erschallen lassen.

Deshalb ist es uns ein Anliegen, allen, die zum Gelingen der zahlreichen Termine beigetragen haben, von Herzen "Vergelt's Gott" zu sagen.

"Christ, der Retter ist da!" Diese Erfahrung dürfen wir besonders dann machen, wenn wir gemeinsam auf unseren Herrn schauen und ihm im Gebet begegnen. Von daher dürfen wir euch hiermit herzlich zu den vielen Veranstaltungen, die das neue Jahresprogramm bietet, einladen, und wünschen euch allen gesegnete Weihnachten und ein gnadenvolles neues Jahr 2019. Für die Vorstandschaft:

Rainer Herteis und Paul Beyer